

Ein Fürst wendet dem Menschen, der ihm gerade in die Nähe gekommen ist, seine Neigung zu, mag dieser auch der Wissenschaft fremd, von unedler Abstammung sein und gar nicht zu ihm passen. In der Regel klammern sich Fürsten, Weiber und Schlingpflanzen an das, was ihnen gerade zur Seite steht.

आसारेषु न कर्म्यतः प्रियतमैर्यातुं यदा शक्यते

शीतोत्कम्पनिमित्तमायतदशा गाढं समालिङ्ग्यते ।

जाताः शीतलशीकराश्च मरुतो रत्यतखेदच्छिद्रा

धन्यानां वत दुर्दिनं मुदिनतां याति प्रियासंगमे ॥ ४०५ ॥

Wenn bei Regengüssen Liebhaber das Haus zu verlassen nicht im Stande sind, dann drückt die Langäugige, weil sie vor Kälte zittert, den Geliebten um so fester an's Herz; darauf erhebt sich ein Wind mit kühlen Wassertropfen und verscheucht die nach dem Liebesgenuß eingetretene Ermattung. So wird, siehe, den Glücklichen in Gesellschaft der Geliebten ein Regentag zu einem schönen Sonnentag.

आस्तामकण्टकमिदं वसुधाधिपत्यं त्रैलोक्यराज्यमपि नैव तृणाय मन्ये ।

निःशङ्कमुत्तहरीणिकुलसंकुलामु चेतः परं वसति शैलवनस्थलीषु ॥ ४०६ ॥

Ich verzichte auf dieses Königthum, das kein Feind bedroht; selbst die Herrschaft über die Dreiwelt gilt mir nicht so viel wie ein Grashalm: am liebsten weilt das Herz in Gebirgs- und Waldgegenden, bevölkert mit Gazellenheerden, die unbesorgt des Schlafes genießen.

आकृवेषु च ये प्रूराः स्वाम्यर्थं त्यक्तजीविताः ।

भर्तृभक्ताः कृतज्ञाश्च ते नराः स्वर्गगामिनः ॥ ४०७ ॥

Diejenigen Männer, die in der Schlacht als Helden für den Herrn ihr Leben hingeben, die dem Ernährer ergeben und die dankbar sind, gehen zum Himmel.

आहारः फलमूलमात्मरचितं शय्या माही वत्कलं

संवीताय परिच्छिद्रः कुशसमित्पुष्पाणि पुत्रा मृगाः ।

वस्त्रान्नाश्रयदानभोगविभवा निर्यन्त्रिणाः शाखिनो

मित्राणीत्यधिकं गृहेषु गृहिणी किं नाम दुःखादते ॥ ४०८ ॥

Früchte und Wurzeln, die man sich selbst zubereitet, bilden die Speise; der Erdboden ist das Lager, Baumrinde dient zur Bekleidung; Kuça-Gras,

असंगतं. d. यः und तं st. यत् und तत्. वसति  
st. भवति.

405) BHARTṚ. 1, 46 BOHL. 49 HAEB. a. आ-  
सारेण. b. आयतदृशं, °दृशां, °दृशो und दृशी;  
die Lesart im Text hat BOHLEN nach dem  
Schol. eingeführt. समालिङ्ग्यते ist natürlich  
unpersönlich aufzufassen. d. वात्यत st. र-

त्यत.

406) ÇĀNTIÇ. 2, 15 bei HAEB. S. 418. b. तच्च  
st. नैव. c. हरीणी, संकुलामु. d. वलित st.  
वसति.

407) HIT. III, 143. b. स्वाम्यर्थं. c. कृताज्ञाश्च.

408) ÇĀNTIÇ. 2, 22 bei HAEB. S. 419. a. का-  
चितं st. रचितं, माही. c. निर्यन्त्रिणाः.